

Unser Denkmal des Monats April 2017 | Wittstock/Dosse

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg
„Reformieren – Eine Bewegung findet Stadt“



Adresse	Am Rosenwinkel 2, 4, 6 / Heiligegeiststraße 20 - 22 16909 Wittstock/Dosse
Eigentümer	Gebäude- und Wohnungsverwaltung GmbH Wittstock GWV
Erbauungsjahr	1877 oder 1878
Sanierungsjahr	2015 – 2016
Ausführendes Büro	Uli Krieg . Architekten Kurstraße 14a . 14776 Brandenburg an der Havel
Auszeichnung	19. April 2017 . 10.00 Uhr
Ansprechpartner	Martin Bünning . Amtsleiter Amt für Stadtentwicklung Markt 1 . 16909 Wittstock/Dosse Tel.: 03394-429247 Mail: m.buenning@stadt-wittstock.de

Objektbeschreibung

Die Grundstücke Am Rosenwinkel 2,4,6, Kettenstraße 24/26 und Heiligegeiststraße 20/22 bildeten gemeinsam das früher hier angesiedelte Firmengelände des Tuchfabrikanten Friedrich Wilhelm Wegeners. Er gründete im Jahre 1828 in der direkt angrenzenden Kettenstraße 24/26 sein Unternehmen.

Friedrich Wilhelm Wegener war nicht nur ein erfolgreicher Tuchfabrikant, sondern hat sich auch in der Lokalpolitik verdient gemacht, weshalb er den Ehrentitel „Stadtältester“ verliehen bekam. Auch sein Vater Georg, Jakob, Ludwig Wegener hat sich als Superintendent und Oberpfarrer in Wittstock verdient gemacht. Nach dem großen Stadtbrand von 1716 setzte die Urururgroßmutter von Friedrich Wilhelm Wegener, die Kaufmannswitwe Catharina Dänicke, ihr Vermögen wohlätig zum Wiederaufbau eines Hospitals ein (Beginnenhaus Heiligegeiststraße, heute ev. Kindergarten) und stiftete eine Bibel „aus Liebe gegen Gott und meinen dürftigen Nächsten“. Auch bei den Vorfahren seiner Frau Marie, Lisette, Friedericke findet sich, Ludwig Wurster *1487, + 1561 ein Zeitgenosse von Martin Luther, der zunächst als Augustiner-Mönch und dann später als Rotgerber in der Stadt Nürnberg tätig war und dessen Nachfahren dort mehr als 150 Jahre erfolgreich als Kaufleute und Lokalpolitiker aktiv waren. Auch zum Namensgeber des renommierten Alfred-Wegener-Instituts, des Polarforschers Prof. Alfred Wegener, bestehen enge verwandtschaftliche Bande. Den Nachfahren des großen Sohnes der Stadt, Dr. Wilhelm Polthier, einem Enkel von Friedrich Wilhelm Wegener, ist es zu verdanken, dass die Ahnengalerie der Wegeners und der Polthiers in der heutigen Bibliothek am authentischen Ort der Firmengründung von 1828 präsentiert werden kann.

1838 ließ Friedrich Wilhelm Wegener auf dem Hof des heutigen „Am Rosenwinkel 2,4,6“ ein Appreturgebäude errichten und um 1870 erfolgte der Ankauf der gesamten Grundstücke. Nach Abriss der alten Fachhäuser brannte das neu errichtete Fabrikgebäude bereits während der Bauphase am 20. März 1877 ab. Noch im selben oder im Folgejahr wurde das heute noch stehende Gebäude errichtet. Die bebauten Grundstücke Heiligegeiststraße 20 und 22 wurden im Jahr 1898 hinzugekauft. Noch im selben Jahr erfolgte der Abriss des Gebäudes Heiligegeiststraße 22, um eine angemessene Einfahrt auf das Fabrikgelände zu schaffen.



Nach dem Tode des ältesten Sohnes von Friedrich Wilhelm Wegener, dem Kommerzienrat Paul Georg Wegener, übernahm der Pritzwalker Fabrikbesitzer Emil Quandt die Firma und seine Söhne

Dr. Ing. Günther und Gerhard Quandt führten sie bis 1945 weiter.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts forderte der technische Fortschritt einen neuen, zentralen Standort außerhalb der Stadtmauer, im östlich gelegenen Eingangsbereich zur Wittstocker Altstadt.

Die Gebäude Am Rosenwinkel 2,4,6 dienten von den 1920er bis in die 1990er Jahren zu Wohnzwecken. Sanierungsstau, langjähriger Leerstand, zunehmende Verwahrlosung der Bausubstanz und das Scheitern diverser Versuche privater Bauherren zur Revitalisierung deuteten nicht auf ein gutes Ende hin. Erst durch die gemeinsame Initiative der Stadt, die das Grundstück rekommunalisierte, die Gebäude- u. Wohnungsverwaltung GmbH Wittstock und des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung konnten die Gebäude durch den Einsatz von Städtebaufördermitteln zuerst notgesichert und nun für familienfreundliches Wohnen umfassend saniert und instandgesetzt werden. Es entstehen dort 21 Wohneinheiten, wovon 17 durch Aufzüge oder Terrassen im Erdgeschoss barrierefrei sind. Besondere Erwähnung verdient die Hypokaustenheizung (hier umgesetzt als Wandheizungsanlage) mit dem dazu neugeschaffenen Stein „Wittstock“.

Der Instandsetzung der Gebäudekomplexe Am Rosenwinkel 2,4,6 und der Heiligegeiststraße 20/22 kommt in der Sanierungsstrategie zur Sanierung der Wittstocker Altstadt höchste Priorität zu, schließt sie doch die Quartiersentwicklung von der Bibliothek im Kontor in der Kettenstraße 24-26 bis zur Heiligegeiststraße erfolgreich ab. Die Schaffung von attraktivem Wohnraum mit hohem Wohnstandard zwischen der Stadtverwaltung in der Paulschen Tuchfabrik und der Bibliothek im Kontor leistet einen wesentlichen Beitrag zur Revitalisierung und Aufwertung der gesamten Altstadt getreu dem Motto: „Mittendrin – frischer Geist in alten Mauern“.

<p>Höhe des Einsatzes von Fördermitteln</p>	<p>Förderfähige Baukosten in Höhe von 4.954.800 Euro . Baukostenzuschuss in Höhe von 2.813.00 Euro . Wohnbauförderung mit Städtebauförderung als Spitzenfinanzierung</p>
<p>Bild vor Sanierung</p>	
<p>Dateiname</p>	<p>Am Rosenwinkel 2,4,6 / Heiligegeiststraße 20-22 . Vorderseite – vor der Sanierung</p>
<p>Bildautor</p>	<p>Markus Hennen</p>
<p>Bild nach Sanierung</p>	
<p>Dateiname</p>	<p>Am Rosenwinkel 2,4,6 / Heiligegeiststraße 20-22 . Vorderseite – nach der Sanierung</p>
<p>Bildautor</p>	<p>Victoria Heese</p>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:



Geschäftsstelle c/o complan GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20 | info@ag-historische-stadtkerne.de

www.ag-historische-stadtkerne.de
www.historische-stadtkerne-entdecken.de
www.facebook.com/HistorischeStadtkerne
www.twitter.com/AGStadtkerne